

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Einzelhefte u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnements für Nummern, Eigentümern, Verlegern, 77 S. Pring, Papierhdlg., Mühlentischel, 10, M. Dammberg, Weichstraße 67.

Halle'sches Tageblatt.

Sechsbundsechzigster Jahrgang.

Erhalten
Weissenhaus-Buchdruckerei.
Annoncenpreis
für die vierstellige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.
Ankündigungen für die nachfolgende Nummer bestimmen Inserate bis 9 Uhr Vormittags gedruckt werden. Zusätze sind zu erbeten.
Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureaux.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 304.

Sonnabend, den 30. December.

1876.

Mit Ablauf des Vierteljahres, ersuchen wir die geehrten bisherigen und neu hinzutretenden Abonnenten des Tageblattes, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bemüht gewesen, den Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblattes vollständig zu genügen.

In letzterem werden wir zunächst zwei hochinteressante und spannende Romane: „Der Dolomitenkönig“ von M. v. Schlägel und „Die Töchter des Landraths“ von W. Kiefer, zur Veröffentlichung bringen, welchen in weiteren Nummern „Tante Beate“ von Reizner und andere vorzügliche Arbeiten folgen werden.

Der Abonnementspreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämtlichen Kaiserl. Postanstalten für das Quartal 2 Mark (20 Sgr.)

Bekanntmachungen für die vierstellige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.

Die Anzeigen erbiten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die an demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.

Hed. u. Exped. des Halle'schen Tageblattes.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 28. December.

— Se. Majestät der König haben dem Staats- und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Dr. Adenbach, sowie dem Staats- und Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Dr. Friedenthal, den Stern zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen.

— Die Ziehung der 1. Klasse 155. Königlich preussischer Klassen-Lotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 3. Januar l. J., früh 8 Uhr, ihren Anfang nehmen.

— Die bevorstehende Feier des sechzigjährigen Militair-Jubiläums des Kaisers hat einem hiesigen Blatte Anlaß zu dem Gerichte gegeben, daß eine umfassende politische Annahme bevorstehe. Dies Gerichte ist, wie man erzählt, grundlos. Es lag durchaus nicht in der Absicht des Monarchen, dieser Erinnerungsfest eine allgemeine Bedeutung zu geben. Die Anregung dazu ist bekanntlich selbstständig

aus militairischen Kreisen hervorgegangen, und steht damit im Zusammenhang, daß an der diesjährigen Neujahrs-gratulation, mit welcher die Jubelfeier zusammenfällt, sämtliche Feldmarschälle und kommandirenden Generale theilnehmen werden.

— Am 12. Januar gebent Se. Majestät den Landtag der Monarchie feierlich zu eröffnen.

— Mit der Feier des Ordensfestes, welche am Sonntag, 21. Januar, stattfinden soll, werden die größten Hof-festlichkeiten beginnen.

— Aus Petersburg schreibt man der „Post“: „Der neue Zoll-Atlas übt jetzt schon seinen voraussehenden verderblichen Einfluß. Die Preise aller Bedürfnisse steigen um 20, 25, 30 Prozent und eine allgemeine Unzufriedenheit ist die Folge der so unerwarteten, Staat wie Publikum schädigenden Maßregel.“

— Denjenigen Militairpflichtigen, welche sich verheirathen wollen, ist nach einer neueren Verordnung seitens der Landesbeamten zu eröffnen, daß sie durch Verheirathung oder Gründung eines eigenen Haushaltes von der Erfüllung ihrer Militairpflicht weder befreit werden können, noch überhaupt aus solchen selbstgeschaffenen Verhältnissen eine Befreiung hergeleitet werden darf, da es jedes Militairpflichtigen Sache sei, vor Ablegung seiner Dienstpflicht im stehenden Heere keine Verhältnisse anzunehmen oder herbeizuführen, welche geeignet sein können, ihn die Erfüllung dieser Pflicht zu erschweren und daß diejenigen Militairpersonen, welche sich democh vor Ablegung der Militairpflicht verheirathen, weder für ihre Ehefrau, noch für ihre Kinder auf irgend eine Unterstützung aus Militair-Fonds zu rechnen haben.

— Die Städte-Ordnung wird in der nächsten Session dem Landtage nicht unterbreitet werden, dagegen die Vorlage über die Provinz Berlin demselben jedenfalls zugehen.

Hannover, 28. December. Der Redakteur der offiziellen „Neuen Hannoverischen Zeitung“ ist wegen eines heftigen Angriffes gegen die „National-Liberalen“ aus Anlaß des Kompromisses entlassen worden.

Hamburg, 28. December. Laut einer aus Montevideo vom 26. c. hier eingetroffenen Privatdepesche ist der von der südamerikanischen Dampfsechzigjährigen-Gesellschaft gecharterte, der Hamburger Packfahrts-Gesellschaft angehörende Dampfer „Götze“ bei Cabo-Verde gescheitert und verloren. Die Passagiere wurden gerettet.

Wien, 28. December. Die „Politische Korrespondenz“ schreibt: Heute Nachmittag um 3 Uhr fand unter dem Vorsitz des Kaisers ein gemeinsamer Ministerrath statt. Derselbe war ausschließlich der Berathung laufender Angelegenheiten gewidmet, womit sich alle aus diesem Anlaß in den Journalen bereits aufgetauchten Gerüchte von selbst

erleiden. Wir sind zudem in die Lage gesetzt, diese alarmirenden Gerüchte als ganz und gar erfinden zu bezeichnen.

London, 27. December. Graf Derby hat heute eine Deputation der hiesigen jüdischen Gemeinde empfangen, welche ihm die in der Versammlung der Alliance israelite am 15. d. M. angenommene Denkschrift für die Konferenz in Konstantinopel überreichte. Der Graf drückte seine Uebereinstimmung mit den in der Denkschrift entwickelten Zielen aus und versprach, er werde dieselbe dem englischen Botschafter in Konstantinopel übermitteln.

Zur Orient-Frage.

Gettinje, 27. December. Da der Bosnien-Streit zu Ende geht, haben sich die Oberkommandanten Petrovic und Butoic auf ihre früheren Posten begeben.

Moskau, 28. December. Die „Moskauer Zeitung“ nennt die türkische Verfassung eine bloße Verfertigung der Mächte, durch welche die bezügliche Lage der Christen gleichsam legalisirt und die Verantwortung der Regierung leichtigt werde. Nur eine enbliche Diktation, sowie das Recht der christlichen Bevölkerung, auch im Frieden Waffen zu tragen, falls den Türken dieses Recht nicht entzogen werden könnte, wäre im Stande, die Lage der Christen zu bessern.

Konstantinopel, 27. December. Das Bairam-Fest ist mit großer Feierlichkeit begeben. Der Sultan wurde bei seinem Erscheinen mit großem Entzusem begrüßt. Mehrfach wurde auch der Ruf: „Es lebe die Verfassung!“ vernommen. Im Gefolge des Sultans befand sich ein Theil der Nationalgarde von Saloniki.

In Betreff der Haltung der Porte den Beisätzen der Vorkonferenz gegenüber verläutet der „Agence Havas“ zufolge, daß die Porte dieselben nicht in bloc zurückweisen, sondern, um Zeit zu gewinnen, zunächst gegen mehrere Punkt-Einwendungen machen werde; auch sollen die Bevollmächtigten geneigt sein, über gewisse Details sich in Erörterungen einzulassen, wenn nur die ausgesprochenen Prinzipien aufrecht erhalten bleiben. — Außer der auf Donnerstag anberaumten Sitzung wird voraussichtlich auch am Sonnabend eine solche stattfinden.

Brüssel, 28. December. Die vertrauliche Mittheilung, die der Minister Malou in der Frage der Disruption Bulgariens an die diplomatischen Vertreter Belgiens im Auslande richtete, ist, wie die „Independance Belge“ erzählt, von einer Mittheilung an die betreffenden Regierungen, bei welchen Vertreter Belgiens beglaubigt sind, begleitet gewesen.

Diesseits und jenseits des Oceans.

Erzählung von F. A. Lorch.

(Fortsetzung.)

„Verzeihen Sie, wenn ich störe,“ sagte er, „ich muß Herrn Peters Rückkehr erwarten, und hoffe, Sie werden mir gestatten, es in Ihrer Gesellschaft zu thun.“

„Ich habe in diesem Hause weder etwas zu gestatten, noch zu verwehren“ entgegnete sie.

„Nun so will ich mich an das Legere halten,“ erwiderte er lachend, nahm einen Stuhl und setzte sich ihr gegenüber.

„Ich habe es schon oft bemerkt,“ sagte er dann, „daß Sie die kleinen höchsten Noten verschmähen, ohne die wir anderen Menschen nicht auskommen zu können glauben. Halten Sie diese Art von Eitelkeit für unmoralisch?“

„Das nicht, aber ich halte es unter meiner Würde, sie anzuwenden.“

„Es scheint, Sie kommen besser so fort, als wir Sklaven der gewöhnlichsten Eitelkeit.“

„Besser auch eben nicht — hätte ich Ihnen erwidert: Bitte, bleiben Sie, es freut mich, Sie hier zu sehen, — so wären Sie geblieben — und Sie bleiben auch so.“

„Welcher Dienstheit können Sie täglich noch einen Schritt weiter gehen, und mir sagen, ob Sie es lieber sähen, daß ich Sie verlasse.“

„Ja“ sprach sie leise, aber bestimmt.

Herbert sprang auf und griff nach seinem Hut. Editha hatte den Blick nicht von ihrer Malerei erhoben, indeß ein Ernos in ihren Zügen hielt ihn zurück.

„Sie sind den ganzen Tag hier allein gewesen, haben die Woche über wohl kaum jemand gesprochen, mich dünkt, es müßte Ihnen schon wohlthun sein, den Ton Ihrer eigenen Stimme im deutschen Gehör mit einem anderen zu hören, wenn dieser Ihnen nicht politisch unheimlich ist, — denn noch heißen Sie mich gehen,“ sagte er erregt. „Wollen Sie mir nicht wenigstens einen Grund dafür angeben?“

„Das kann ich nicht.“

„Sticht vielleicht irgend wie Ihr unberechenbarer Stolz dahinter?“

„Wirklich?“

„Auf den bin ich entschlossen, keine Rücksicht zu nehmen“ entgegnete er in seinem gewöhnlichen heiteren Ton überbringend.

Sie hatte so ernstlich das lange tête-à-tête mit ihm vermeiden wollen, es war ihr nicht gelungen. Jetzt klopfte ihr Herz, das schwache Herz, freudig, da er blieb.

Er betraf ihre Malereien. „Wie herrlich!“ rief er.

„Man wundert sich, daß diese Blumen nicht duften, so poetisch und so realistisch, so unabsichtlich hingekreut und doch ein so reizendes Bildchen. Mir scheint etwas so Vollendetes hat selbst Ihr vorzüglichster Pinsel noch nie geleistet.“

„Sollte man in diesem kleinen Genre nicht einmal seine Absicht erreichen können, so stände es traurig um die Kunst.“

„Und welchem Kunstbändler ist es bestimmt, wieder ein glänzendes Geschäft hiermit zu machen?“

„Keinem. — Es gehört Edith Peters, die das meiste davon, wenn auch unter meiner Leitung gemacht hat.“

„Wie unempfindlich! Man sieht, Sie haben noch nicht gründlich genug die amerikanische Schule benutzt. Und doch haben Sie sich glückliche praktische Ideen, wo es das Wohl anderer gilt. — Ist Ihnen schon Nachricht von Frau Kleinert aus dem neuen Jahr geworden?“

„Nein, sie schrieb mich, als sie dorthin abging, daß Ihre reichen Väter hätte sie sich und ihre Kinder neu bestellern können. Es machte sie sehr froh, nicht wie eine Bettlerin zu den fremden Menschen gehen zu dürfen. Weitere Nachrichten wollte sie mir erst geben, wenn sie längere Zeit ihre neue Stellung eingenommen habe.“

„Da freut es mich, Ihnen mittheilen zu können, daß Ihr Plan sich nach beiden Richtungen als vorzüglich erwiesen hat. Edgar schreibt mir, die Frau Kleinert wäre ein wahrer Schatz für seine Wirtschaft, und sie sagte mir, als sie neulich im Auftrage ihres jungen Gebieters zu mir kam, sie hätte nie gekonnt, daß es ihr und ihren Kindern noch einmal so gut werden könne. Ach, da sind sie schon,“ unterbrach er sich verächtlich, und die im eigenen Hause so

wenig willkommene Familie Peters trat gleich darauf ein, mit ihr so größerer Herzlichkeit ihre Gäste begrüßend.

Die erwünschte Auskunft hatte Herbert von Herrn Peters in kurzen Worten erhalten, doch folgte er gern der Hausfrau höchster Einladung, mit ihnen das Abendbrod einzunehmen.

Auf dem wohlherderten Theetisch prangten jetzt die beiden herrlichen Sträuße, die Clara und Edith von Edgar als Abschiedsgeschenk mitgenommen. Die erstere hatte den ihren Editha geben wollen, während sie ihr ins Ohr flüsterte, „Er hätte ihn dir doch so viel lieber bestimmt.“

Sie lies es sich wenigstens nicht nehmen, ihr eine Rose ins Haar und eine in den Gürtel zu stecken und bei dem einfachen Anzug Edithas hob dieser kleine Schmuck ihre ernste Schönheit mehr hervor.

Während der kleinen Tischgesellschaft hatten die Anwesenden ihre Rollen gewechselt, die lebhaft Clara sah still da, den inneren Blick in die nächste Vergangenheit gerichtet, der sonst so geprächige Herbert war schweigen, ganz in den Anblick Edithas versenkt, während die für gewöhnliche stille Frau Peters und Edith nicht genug von den Herrlichkeiten erzählen konnten, die sie auf Edithas Oute kennen gelernt.

Herr Peters überließ sein Amt, Editha bis zur Pferdeabfuhr zu geleiten, gern Herbert, da er von dem gemachten Anstöße noch etwas erwidern war. — Still erwidert von dem Rauber der warmen Sonnenstrahlen gingen die beiden jungen Leute schweigend nebeneinander her, bis Editha sah, daß dies Schweigen zu verträglich sei, und es bedurfte nur immer weniger anregender Worte, um Herbert in ein lebhaftes Gespräch zu bringen. Editha hatte die Rose unter dem Hut im Haar behalten, bei einer Bewegung ihres Hauptes fiel sie zur Erde, Herbert hob sie auf.

„Ich gebe sie nicht zurück, ich will von diesem glücklichen Nachmittag mir ein sicheres Zeichen bewahren,“ sagte er. „Sie liebt Sie recht geliebt machen konnte, sollte der Pferdeabfuhrwagen heran. Es blieb ihr seine Zeit, sie mußte eilig einsteigen, während Herbert seinen Weg nach der entgegengesetzten Richtung einschlug.“

(Fortsetzung folgt.)

Richard Türschmann.

Richard Türschmann blieb ein begabungsfähiges Organ und ein vorzügliches Gedächtnis, so würde er es allenfalls zum Virtuosen gebracht haben, zum wahren Künstler nicht. Er hat aber noch etwas mehr, und das drückt ihm erst den Stempel der Weisheit auf, er besitzt ein gründliches, tiefdringendes Verständnis für die Dichtungen, welche er vorträgt. Ausgerüstet mit einer gebiegnen, vielseitigen Bildung und geleitet von einem feinen Geschmack und einem geschulten Urtheil hat er ein Stück nach dem andern zum Gegenstande eingehendster Betrachtung gemacht und nicht eher geruht, als bis er über Idee, Plan und Composition volle Klarheit gewonnen, als bis er die Charaktere in aller Bestimmtheit erfasst hatte, und nun sieht er da als der bewusste Dolmetsch großer Dichter, als der tiefjüngige Ausleger der herrlichsten Dramen alter und neuer Zeit, als der reproduzierende Künstler, der, weil er poetisch denkt und fühlt, im Stande ist, den idealen Gebilden gottbegnadeter Sänger die schöne Wirklichkeit zu geben. In gewisser Hinsicht übertrifft er sogar die Wirkung einer Darstellung auf der Bühne. So viel mehr Mittel diese auch hat, die Vorgänge lebendig zu veranschaulichen und die Sinne zu fesseln, sie bringt es nie dahin, daß wir, wie bei Türschmann, die innere Einheit eines Stückes mit vollem Bewußtsein erfassen und umbelebend aus allem süßeren Bewußt, zumal der Mangelhaftigkeit der Darstellung, die reine hohe Poesie genießen.

Bei seinen Recitationen wendet Türschmann auch die Mimik und Gesticulation an. Es darf das bei dem eben genannten Schauspieler nicht Wunder nehmen, und so lange er von diesen Hülfsmitteln keinen zu ausgeprägten Gebrauch macht, wird man sie sich gern gefallen lassen. Nur wollte es uns nicht, als wir ihn in Leipzig seit drei Jahren das erste mal wieder hörten, bedünkt, als ob er in irgend einer dem alten Bühnendrang etwas zu sehr nachgegeben hätte. Anderen gefällt das vielleicht. Was dem aber auch sein mag, ein so feinsinniger, allem Ungehörigen abholdes Künstler, wie Türschmann ist, wird auch hierin das rechte Maß schwerlich überschreiten. — Ich habe mir erlaubt die Leser dieses Blattes auf Richard Türschmann hinzuweisen, und ich konnte das mit gutem Gewissen thun, weil ich ihnen, schätzen und bewundern gelernt habe. Doch verweise ich noch auf den ungenannten Verfasser, den seine phänomenale Erscheinung, so drückt sich ein Recensent aus, beim Publikum und bei der Kritik gefürchtet. Alle größeren deutschen Blätter haben sich mit ihm beschäftigt, u. a. bringt die Illustrirte Zeitung in ihrer Nummer vom 22. December 1873 neben einer eingehenden Charakteristik auch ein Abbild seines feingliedrigen, interessanten, aber nehmlichigen Kopfes. Er hat die hohe Ehre gehabt, vor unserem Kaiser, vor Königen und Herzögen zu sprechen, und ihre Hand ist ihm in reichem Maße zu Theil geworden.

Chr. M.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag nach Weihnachten (den 31. December) und am Neujahrstage (den 1. Januar 1877) predigen:

Zu H. C. Frauen: Sonntag den 31. December um 10 Uhr Herr Archidiakon P. Fanne. Um 6 Uhr Herr Prediger Marschner.

Montag den 1. Januar 1877 um 10 Uhr Herr Konfessorialrath D. Dryander. Um 6 Uhr Herr Archidiakon P. Fanne.

Zu St. Ulrich: Sonntag den 31. December um 10 Uhr Herr Oberprediger Weide. Um 6 Uhr (nicht um 2 Uhr) Herr Diakon Wächter.

Montag den 1. Januar 1877 um 10 Uhr Herr Oberdiakon P. Fanne. Um 2 Uhr Herr Diakon Wächter.

Freitag den 5. Januar 1877 um 10 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr Oberpred. Weide.

Zu St. Moritz: Sonntag den 31. December um 9 Uhr Herr Oberprediger Saran. Um 2 Uhr Herr Diakon Nieschmann.

Montag den 1. Januar 1877 um 9 Uhr Herr Diakon Nieschmann. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Saran.

Hospitalkirche: Sonntag den 31. December um 11 Uhr Herr Diakon Nieschmann.

Montag den 1. Januar 1877 um 11 Uhr Derselbe.

Dankkirche: Sonntag den 31. December um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr D. Neuenhaus.

Montag den 1. Januar 1877 Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Zu Neumarkt: Sonntags den 30. December Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 31. December um 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst und Beichte Herr Past. Jordan.

Montag den 1. Januar 1877 um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt Kommunion Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Sonntag den 31. December um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach dem Gottesdienst Beichte und Kommunion Derselbe.

Montag den 1. Januar 1877 um 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Abends 5 Uhr Besper Herr Pastor Seiler.

Diakonienhaus: Um 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Katholische Kirche: Sonntag den 31. December Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wöler. Um 2 Uhr Anacht

Derselbe. Abends 7 Uhr (Schloßer-Abend) Jahres-schluß-Anacht Derselbe.

Montag den 1. Januar 1877 früh 6 Uhr Sakraments-Anacht Herr Pfarrer Wöler. Morgens 7 1/2 Uhr Herr Kaplan Peter. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wöler. Um 2 Uhr Besper Derselbe.

Evangel. Lutherische Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

Apostolische Gemeinde, G. Wäckerstraße 23. Vormitt. 10—12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Griechenstein: Sonntag den 31. December um 9 Uhr Herr Superintendent Urtel. Um 2 Uhr Herr Pastor Grünstein.

Montag den 1. Januar 1877 um 9 Uhr Herr Superintendent Urtel.

Civilstands-Registrierung der Stadt Halle.

Meldung vom 27. December.

Aufgeboren:
Der Eisenbrecher F. Wülfel, Königsstraße 5, und G. Mumme, Saalberg 13. — Der Diätar F. Kullmann, Feinfelde, und B. Vogt, Halle. — Der Kaufmann R. Ch. H. A. Kühne und A. P. H. Behr, Werseburg. — Der Arbeiter C. F. G. Kaiser, Halle, und J. M. D. Brandt, M. Alvensleben. — Der Arbeiter F. W. Schulze und S. M. Hirsch, Spidandorf.

Eheschließungen:
Der Handarbeiter J. Kadejag, Unterplan 5, und L. Lehmann, Martinsgasse 21. — Der Weisgerber J. Lehmann, Berlin, und C. Wehrmann, Spige 2. — Der Kncht A. Wams, G. Steinstraße 10, u. E. Kuge, Kaffmerie 7. — Der Kaufmann Ch. Spacht, Saargemünd, und M. Flecker, Leipzigerstraße 11. — Der Maurer F. Stellmacher und H. Emmerich, H. Brauhausgasse 11. — Der Handarbeiter H. Tamert, Wandwegstraße 15, und W. Dietrich, Rathhausgasse 13. — Der Schlosser D. Köpfer, Herbergsstraße 15, und L. Stollberg, Spige 30. — Der Fleischer J. Gehrigt und L. Knoch, Leipzigerstraße 57.

Geboren:
Dem Bädermeister J. Wandler eine T., Schmeerstr. 11. — Dem Maschinenfabrikant D. Adermann eine T., Herrenstraße 9. — Dem Handarbeiter W. Schote eine T., Weinstraße 2. — Dem Handarbeiter G. Kerschler ein S. und eine T., Leipzigerstraße 5. — Dem Zimmermann A. Henly eine T., Mühlweg 26. — Dem Handwerker A. Stoye eine T., Rathhausgasse 8. — Dem Kupfer A. Bist ein S., G. Steinstraße 17. — Dem Böttcher A. Nojak e T., Weinburgerstraße 30. — Dem Schulmalermeister W. Halle eine T., B. Vereinsstraße 4. — Dem Bädermeister J. Jagen ein S., H. Klausstraße 6. — Dem Feinmer J. Stannius eine T., Nebenauerstraße 6. — Dem Kaufmann J. Böbel ein S., Wallnerweg 12. — Dem Eisenb.-diätar F. Kuge eine T., Besenstraße 2. — Dem Br.-diätar A. Wülfel ein S., Wörmitzerstraße 8 d. — Dem Wäler H. Glöber eine T., Fleischerstraße 30. — Dem Tischler N. Sälge ein S., Fleischerstraße 21.

Des Schuhmachermehrs E. Perzau Ehefrau Amalie geb. Köpfer, 64 J. 3 M. 15 T., Alvensleben, Leipzigerstraße 87. — Des Postkassensers E. Paase T. Anna Kiste Pauline, 15 T., Schwabe, Weingärten 3a. — Des Handarbeiters J. Köpfer T. Auguste Anna, 9 M. 16 T., Group, Weidenplan 10.

Aus Halle und Umgegend.

Der Regierungsrath Dr. jur. Rudolf Hochheimer, bisher Mitglied der königlichen Eisenbahn-Direktion in Saarbrücken, ist zum Mitgliede der am 1. Januar 1877 ins Leben tretenden, von der königlichen Direktion der Niedersächsisch-Württembergischen Eisenbahn reformirten königlichen Eisenbahn-Kommission selbst ernannt und mit den Funktionen des Vorsitzenden dieser Behörde betraut worden.

Aus dem Umstande, daß an manchen Orten Deutschlands, so auch in Unterfranken bei Vöhr und Karlstadt u., in diesem Herbst die Stürze nicht weggezogen, sondern dageschrieben sind, will man den Schluß ziehen, daß der gegenwärtige Winter ein milder sein wird. Es ist dieses Urtheil von den Stürzen in Deutschland während dieses Jahres hundertmal nur einmal und zwar in den 20er Jahren beobachtet worden und auch damals ist der Winter sehr gelinde gewesen.

Am 27. December Abends gegen 1/2 9 Uhr entstand im Hause gr. Ulrichstraße 5 Feuer; die Ballenlage der 2. Etage des Vordergebäudes war wahrscheinlich durch den Brand des nachstehenden Dens und Schornsteines ebenfalls in Brand geraten. Glücklicher Weise wurde das Feuer rechtzeitig erloscht und durch die schnell herbeigeeilte Feuerwehr und die Mannschaften des Wasserwerks nach Verlauf einer halben Stunde gestoppt. Mangelhafte bauliche Konstruktion scheint die Veranlassung gegeben zu haben. — Gestern Abend wurde der Restaurateur D. Berlinstraße 6, in seinem Keller erhängt gefunden. Körperliche Leiden sollen die Motive hierzu gegeben haben.

Heute Nachmittag 2 Uhr fand Leipzigerstraße 60 ein Eisenbahnsturz.

Erwin und Umgegend.

Raumburg. Ein sehr betrübender Unfall hat, nach dem Kreisblatte, eine hiesige arme Wittwe, W., heimgeführt. Diese, die sich und ihre Kinder von ihrer Hände Arbeit ernähren muß, ging in diesem Spätherbste in das Waidholz, um Waid zu verkaufen zu sammeln. Da schnelle plötz-

lich eine Gerie der Blüthe, unter denen sie wegrutschen mußte, ihrem sie begleitenden Sohne in's Gesicht und gerade in's Auge. Nach mehrmonatlicher ärztlicher Behandlung des so entzündeten Augenscheiters hat sich jetzt herausgestellt, daß das rechte des verletzten Auges gänzlich und unheilbar verloren ist, da der Sehnerv durchgerissen ist.

Kunst und Wissenschaft.

— In London wurde der Geburtstag Beethoven's durch ein großes Concert im Crystalpalast gefeiert. Die IX. Symphonie bildete die Hauptnummer des Programms. — Baron von Sills, der Intendant des Hoftheaters zu Kassel soll um seine Entlassung nachgedacht haben. — Baron von Sills, der Intendant des Hoftheaters zu Kassel soll um seine Entlassung nachgedacht haben. — Die portugiesische Regierung 500,000 Fres. für eine große wissenschaftliche Expedition nach Centralafrika bewilligt. Die Expedition ist bereits organisiert und soll unverzüglich den Congo hinauf abgehen.

Vermischtes.

London, 25. December. Von der Küste Schottlands werden neue jährliche Schiffsbrüche mit Verlust an Menschenleben gemeldet. Bei Stonehaven ist die Danziger Bark „Sohanna“ gescheitert; die Mannschaft soll ertrunken sein. Unweit Bismouth ist eine unbekannte deutsche Bark untergegangen; die Mannschaft derselben ist ebenfalls untergegangen. Die norwegische Brigg „Sophie“ aus Holmestrand ist bei Peterhead gescheitert; von der Mannschaft ist Niemand gerettet.

Hamburg, 28. December. Der Schraubendampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft „Franconia“ ist gestern bei Colmar unweit Glücksstadt auf den Grund geraten. Die Dampfer „Concurrent“, „Magnet“ und „Sultan“ sollten heute von Glücksstadt abgehen und verlohren, Hilfe zu bringen.

Witterungsbericht vom 28. December 8 Uhr Morgens. Barometer liberal gefallen, Nordwesten sehr schnell, desselbst plötzlicher Umschwung der Witterung in Thauwetter. Ost- und Südostdeutschland noch Frost, Nordosten vermehrte Kälte, Wetter trüb.

Taufhimmels-Anfall.

Die gebeten Vorkosten werden nochmals erucht, die Gemeinde aus der Verloofung vom 27. November c. spätestens bis 5. Januar in Empfang zu nehmen. Die dann noch übrig gebliebenen Gewinne werden als Geschenk für die Anfall betrachtet und den Gewinnen der nächsten Verloofung beifügt.

Kloß.

Öffentliche Vorstands-Sitzung

des Vereins für städtische Interessen
Sonntags den 30. December Abends 8 Uhr im Reichstausler. — Den Vereinsmitgliedern steht der Zutritt frei. — Der Vorstand.

Nachtrag.

Konstantinopel, 28. December. Die Beschlüsse der Vorkonferenz verlangen folgendes:

- 1) Die Regelung des Friedensschlusses zwischen der Pforte einerseits und Montenegro und Serbien andererseits.
- 2) Die Vereinigung von Bosnien und der Herzegovina zu einer Provinz; Bulgarien soll in zwei Provinzen getheilt werden, mit dem Balkan als Demarcatationslinie.
- 3) Die Ernennung dreier christlicher Gouverneure für diese Provinzen durch die Pforte unter Befehlung der Großmächte.
- 4) Die Einlegung einer gemischten internationalen Ueberwachungs-Kommission für die Durchführung der Reformen.
- 5) Die Aufstellung eines militärisch organisirten Gendarmerie-Korps, das sich aus Freiwilligen neutraler Staaten rekrutirt und unter Befehl der Provinz-Gouverneure den Schutz der unter Punkt 4 erwähnten Kommission bildet.

Peft, 28. December. Aus diplomatischen Kreisen, welche dem Grafen Andrassy nahe stehen, verlautet folgendes: Großvezier Midhat Pascha ist fest entschlossen, sich Nichts otroynen zu lassen. Man rechnet in Konstantinopel schimmlichen Falls auf eine Okkupation Bosniens durch Oesterreich und auf eine Besetzung Bulgariens durch England. Trit dieser „schlimmste Fall“ ein, dann würde sich der Sultan, nach Ausräumung Midhat Paschas, nach Adrianopel zurückziehen, vorher aber an Montenegro alle Zugeständnisse machen und des „Königreichs“ Rumänien wollte Unabhängigkeit von der Türkei betreiben, um nach dieser Seite hin freie Hand zu haben. Ferner würde er Bosnien an Oesterreich und den Engländern den Vösporus wiederstandlos belassen und mit der ganzen türkischen Streitmacht sich gegen Rußland werfen, mit welchem fertig zu werden Midhat Pascha fest überzeugt ist. Sollte Oesterreich nach Serbien aufziehen, so würde die Pforte das mit Dankbarkeit aufnehmen. Auf keinen Fall will die Pforte bebingungslos den russisch-europäischen Forderungen nachgeben. Nachrichten über das angebotene Ultimatum der europäischen Vöschafter in Konstantinopel sind un-klar.

Der heutige Ministerrath in Wien hat die Frage einer Okkupation zum Gegenstand und sich über deren Modalitäten und deren Ausdehnung zu entscheiden. Auch auf alle Fälle wird für kräftigen Grenzschutz in angedeuteter Weise Sorge zu tragen werden.

Vanges Roggenstroh, Gerstenstroh, Heu verkauft große Steinstraße 24.

Leere Selter, Champagner, Rhein- u. Rothweinsflaschen lauft stets zum höchsten Preis
C. Müller Nacht.

Ein gebrauchter Kleiderkoffer wird zu kaufen gesucht
Mittelstraße 9.

Ein Haus mit großem Niederlagsraume wird zu kaufen resp. zu mieten gesucht. Gepl. Offerten bittet man unter **N. N. 66** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen

Ein ordentlicher Hausburche wird gesucht
Wilh. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Eine geübte Maschinen-Nählerin auf Herren- Arbeit sucht
Grabenweg 21, 11.

Ein Mädchen vom Lande, 14-16 Jahre alt, wird gesucht. Näheres bei
J. F. Naumann, Schwarenstraße 1.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Januar 1877 einen Dienst, wozüglich bei einzelnen Leuten. Adressen niederzulegen
Schmerstraße 31, im Laden.

Ein Dienstmädchen 1. Januar gesucht
Giebiggasse 1, im Laden.

Eine Aufwartung zur täglichen Reinigung von Geschäftsalantaten wird gesucht. Zu erfragen bei **A. S. Gräfe**, Leipzigerstr. 102.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Januar 1877 gesucht gr. Steinstraße 1.

Tüchtiges Mädchen, nicht zu alt, gesucht
Wölkener Weg 1a.

Stellegeand.
Eine perfekte Köchin, welche längere Zeit in einer adligen Familie funktionirt hat, u. eine Verkäuferin in einer Bäckerei oder Conditorei suchen Stellung. Näheres
Rammischstraße 14, Papierhandlung.

Stellungs-Gesucht.
Zwei Mädchen vom Lande suchen am liebsten auf ein Landgut Stellung als Diament. Auf hohen Gehalt wird nicht reflectirt. Zu erfragen
Barfußstraße 5, 11.

Ein anständiger Mann mit guten Schulkenntnissen sucht, da er durch Unglücksfall sein Geschäft nicht fortsetzen kann, sonst aber ganz gesund ist, eine Stelle als Comptoirbedienter, oder sonstige Beschäftigung auf Bureau.
Gepl. Adressen unter **N. N. 29** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, im Versicherungsfach erfahren, mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht bei einer Gen.-Ag. oder anderm Geschäft Stelle bei bescheidenen Ansprüchen. Gepl. Adr. unter **N. N. 3** an Haasenstein & Vogler hier erbeten. (H. S. 08)

Vermietungen

Eine Wohnung von 3 Stuben, Küche u. s. f. zu vermieten und per 1. Januar oder 1. April f. 3. zu beziehen
Geißstraße 71.

Eine Wohnung von 5 Stuben, Küche u. s. f. zum 1. April f. 3. zu vermieten
Geißstraße 71.

Eine Wohnung sofort zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 11.

Mühlweg 22 Etage zu vermieten.

Eine Wohnung n. 3 St., 3 K., Küche u. s. f. zu vermieten und kann sofort bezogen werden
Wilschstraße 10a.

4 Stuben, 2 Kammern u. s. f. w. zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen
Klausthorstraße 12, part.

Barriere-Wohnung zum 1. Januar 1877 für 48 % zu beziehen
Wölkener Weg 13, 1 r.

Gr. f. Vierthail mit oder ohne Wohnung, f. jedes Geschäft p., zu verm. gr. Sandberg 6.

Hedwigstraße Nr. 1 ist die herrschaftliche II. Etage (bestehend aus 6 großen Stuben, Kammern nebst Zubehör), welche jetzt Herr Kreisgerichtsrath Weich bewohnt, z. 1. April 77 zu beziehen.

Die I. Etage in meinem Hause Leipzigerstraße 72 ist noch zu vermieten. **N. N.**

Eine Bel-Etage zum 1. April 77 zu vermieten, Mietpreis 170 %
G. Schlad, Rammischstraße 14.

Die Bel-Etage, 2 St., 2 K., K. und Zubehör, per 1. April zu beziehen
Geißstr. u. Promenaden-Gäß bei **J. F. Naumann**.

Eine Wohnung von 4 St., 3 K., u. s. f. zum 1. April 77 zu vermieten
gr. Schlam 3.

Bekanntmachung.

Es wird die Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. November 1835 hiermit in Erinnerung gebracht, wonach das Eis tiefer oder gefährlicher Gewässer, namentlich auch der Saale, nicht eher betreten werden darf, bevor nicht von der Distriktsbehörde die Tragbarkeit des Eises festgestellt und der Zeitpunkt, von wo ab, sowie die Stelle, wo es betreten werden darf, bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden ist. Uebersetzungen dieser Verordnung werden mit Gebühre bis zu 6 Mark geahndet.
Halle a/S., den 24. December 1876.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der herannahende Jahresabschluss nötigt uns, alle diejenigen zur Zahlung von **Erbs- und Grundzinsen, Fungeld, Erbpfand und Aaon** an unsere Kämmerer Verpflichteten, welche sich hiermit für das laufende Jahr noch im Rückstande befinden, aufzufordern, zur Vermeidung an sonst unausbleiblicher Inanspruchnahmen die referirten Beträge bis spätestens den 15. Januar 1877 an unsere Kämmerer I. abzuführen.
Halle, den 23. December 1876.
Der Magistrat.

H. Keuntje, gr. Ulrichsstraße 20 empfiehlt ihr Lager **wollener und baumwollener Strickgarne, Strickfäden und Hosen, wollene und baumwollene Watten** und alle in dieses Fach schlagende **Artikel zu billigen Preisen.**

H. Keuntje, gr. Ulrichsstraße 20.

Alle Arten **Posamenten**, als: **Knöpfe, Franzen, Schnuren, Quasten** werden **prompt und billig** ausgeführt.

H. Keuntje, gr. Ulrichsstraße 20, Posamentier und Knopfmacher.

Zeitschriften — Zeitschriften, als: **Bazar, Gartenlaube, Kladderadatsch, Modenwelt, Ueber Land u. Meer u. s. w.** besorgt pünktlich und liefert **prompt frei ins Haus**

C. Steinberg's Leihbibliothek, Barfüßerstraße 10, Ecke der Schulgasse.

Möbel zu miethen gesucht

Off. unter N. 5 an Haasenstein & Vogler, Leipzigerstr. 102 erb.

Krieger-Begräbnis-Verein.
Die nächste General-Versammlung findet nicht Montag den 1. Jan. f. (Neujahres-Abends 1/8 Uhr statt, in dem Vereinslokale, N. Klausstraße 8 der Vereins-Vorstandmann. K. H. Krause.

Sägerplatz Nr. 5 stehen 2 Etagen, jede von 2 auch 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Speise- u. Wochenkammer, Mitgebrauch des Waschkamfers und Treppenbodens, zu vermieten und Oftern 77 zu beziehen.
Mittlere herrsch. Wohnung z. 1. April 77 zu beziehen. Näheres Geißstraße 67.
Eine bequem eingerichtete Wohnung ist für 80 % zum 1. April 77 zu vermieten
Datz 48.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, in der Nähe des Waisenhauses, ist zu vermieten und zum 1. April 77 zu beziehen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Dorathenstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten.
Näheres
Martinsgasse Nr. 20, im Comptoir.
Eine II. Wohnung sofort zu beziehen
Kapellengasse 8.

Zu vermieten gr. Märkerstr. 9 d. II. Etage am 1. April, desgl. die III. Etage am 1. Januar Leipzigerstraße 103 bei **Alexander Blau.**

Wohnung von 2 St., gr. Kammer, Küche mit Wasser u. Zubehör zum 1. April 77 zu beziehen
gr. Klausstraße 7.
Freundl. Wohnungen zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen
Francensplatz 7.
Gr. Ulrichsstraße 6 herrsch. Wohnung von 4 St., 4 K., u. s. f. Zubehör sofort oder zum 1. April zu beziehen.

Vonisenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.
Stube und Kammer Neujahr zu beziehen alter Markt 21.

In m. Hause unter Leipzigerstraße Nr. 7 ist in der 4. Etage eine freundl. Wohnung, bestehend aus einer großen Stube, welche oben getheilt werden kann, sowie Kammer, Küche und Zubehör zum 1. April zu beziehen.
Al. Wohn. f. ein. L. Ste Vereinststr. 8.
Wohnung v. Giebiggasse Schleifweg 7.
Gut möbl. Stube Bahnhofsstraße 2, I.

Eine möblierte Stube, welche sich auch zum Comtoir eignet, ist sofort zu vermieten
gr. Märkerstraße 23, I.
Möbl. Wohnung, parterre Schülershof 16.
Fein möbl. Stube u. K. an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Bett zu verm. und sofort zu beziehen. Zu erst. Landwehrstr. 11 i. Kad.
Eine f. möbl. Stube mit Bett an einzelne Herren zu vermieten gr. Wallstraße 13.
Eine g. f. möblierte Wohnung ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten
große Braunkampfgasse 2.

Möbl. Stube und Kammer sofort od. zum 1. Januar zu beziehen
Blücherstraße 9.
Heiß. Schlafst. m. K. Langgasse 31, II.
Anst. Schlafst. mit Kost Marienstraße 1, Hof 2 Tr., Nähe der Bahn.
Heizbare Schlafst. u. K. Thalgaße 1.
Schlafstellen Landwehrstraße 15, i. H.
Anst. Herren erh. Kost u. Logis Königsstr. 20b, K.
Anst. Schlafst. m. K. Königsstr. 5, III.
Anst. Schlafst. u. K. Schmeerstraße 11, 2 Tr.
Anst. Schlafst. m. K. Magdeburgerstr. 21, II.

Anst. Schlafst. m. K. Steg 17, 1 Tr.
Anst. Schlafst. Rathgung. 14, 1 Tr. I.

Miethegeand.

Zu miethen gesucht

wird eine herrschaftliche Wohnung in der Nähe des Königsthores oder in der Poststrasse, im Februar oder März beziehbar. Offerten werden in der Expedition desgl. Tagebl. unter „K. Nr. 47“ erbeten.

Eine Wohnung, best. aus Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, wird von einer kinderlosen Beamten-Familie zum 1. April zu mieten gesucht. Näheres in d. Exped. d. Bl.

Eine Wohnung im Preise von 3-500 M., möglichst in der Nähe des Marktes oder untere Leipzigerstraße wird per 1. April 1877 zu mieten gesucht.

Offerten niederzulegen im Cigarrengeschäft der Herren **Steinbrecher & Jasper.**

Ein **Victualien-Geschäft** wird sofort oder später zu pachten gesucht.
Adr. unter **N. N. 28** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohn. v. 2 Stuben, 2 Kammern od. 1 Stube u. 3 Kammern u. Zubehör, im städtischen Viertel zu mieten gesucht. Näheres Nr. 3.

Eine bessere Wohnung im königlichen Viertel wird per 1. Januar gesucht. Offerten sub **N. N. 6** an Haasenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102, erbeten. (H. S. 06).

Nunmöblierte Stube und Kammer mit Bedienung wird zum 1. April von einem unverheiratheten Beamten in einem anständigen Hause gel. Offert. unter **N. N.** in der Exped.

Eine Wohnung, Mitte d. Stadt, von 3-4 Stuben und Zubehör zum 1. April 1877 zu mieten gesucht. Adressen bitte unter **N. N. 8** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vermischte Anzeigen

Anzeigen jeder Art befördert porto- und spesenfrei an sämtliche existirende Zeitungen die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

5250 Thaler

zur ersten Hypothek auf ein hieselbst neuerbautes Hausgrundstück sofort zu leihen gesucht.
Feierstätte 21,555 Mark, Wertgröße 36,000 Mark. Offerten nimmt entgegen
Maurermeister **S. Künzel**, Wölkenerstr. 20.

Mein **Interieur** im **Striden** beginnt am **3. Januar.**

Marie Cuno, Martinsberg 11.

Ein Kind kann mit gestillt werden
Schülershof 16.

Achtung!

Zur **Widerlegung** löblicher Reden zeigen hierdurch an, daß das von uns bisher geführte **Küchtaufgebot** nicht angegeben ist, sondern dasselbe in genöthigter Weise fortgeführt wird. Ebenso erleiht unser **Kuchengeschäft** durchaus keine **Störung.**

Friedrich A. Auguste Keller, Badergasse 3.

5 Schlüssel an einer Schür verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Königsplatz 2, beim Hausmann.

Vor einiger Zeit!
ein gelber **Roßfleck** mit weißem Griff „Ewige“ stehen gelieben. Gegen Belohn. abzugeben bei
Aug. Grunth, Leipzigerstr. 99.

Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode meines im unvergeßlichen und so blühlich dahingeschiedenen, im Dienste verunglückten Mannes **August Juppert**, Schaffner der Thüringer Eisenbahn, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Möge Gott Jedem vor ähnlichem Schicksal bewahren. **Wittwe Adelheid Juppert.**

Minna Richter, Carl Wöhl.
Verlobte.

Halle a. S., am 26. December 1876.

FF Halescher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.

Neujahrskarten,
 erste und feierhafte, in größter Auswahl
 und billigsten Preisen empfiehlt
J. F. Naumann,
 Geisstr. u. Promenadenstr.

Chocoladen
 la Cie. Française, à l. N. 1, N. 1,30,
 N. 1,60, N. 2 und N. 2,40.

Cacaopulver,
 à l. N. 1,60 und N. 2 empfiehlt
J. F. Naumann,
 Geisstr. u. Promenadenstr.

Wein- u. Bierstube
 (Scharrngasse 1)
 halte zur gest. Benutzung bestens empfohlen.
 S. G. Erlanger Bairisch, Zerbster
 Bitterbier, sowie ff. Lagerbier (halbes
 Lettenbier), diverse Sorten reingehaltene
 Weine, sowie kalte Küche zu jeder Tageszeit.
J. F. Naumann.

Punsch-Essenzen
 in diversen Qualitäten,
 Cognac, Rum, Arac Weine,
 à la Flasche 60 Fig. bis zu den
 Feinsten empfiehlt
A. Neumann,
 kleine Steinstraße.

Birnen und Ananas
 in Gläsern und Blechbüchsen
 zu Bowlen
 empfiehlt zu billigen Preisen
H. Neumann, H. Steinstr.

Zum Sylvester
 offeriren
 ff. Kaiser-Punsch-Essenz,
 f. Punsch-Essenz,
 f. Grog-Essenz,
 Glühwein-Essenz,
 echte Rums, Aracs, Cognacs
Schulze & Bimmermann
 Markt 16.

Zum Sylvester.
 ff. Jamaica-Rum, ff. Arac
 de Goa, Cognac, ff. Punsch-
 Royal, Punsch- und Grog-
 Essenzen, Glühwein, sowie bil-
 lige Roth- und Weißweine,
 Alles in bester Qualität zum billigsten Preise.
J. R. Straessner.

Messina-Apfelsinen
 à l. 35 s. empfiehlt
W. Assmann,
 gr. Ulrichstr. 28.

Neue Möbel
 zu verkaufen.
 Wegen der Vermietung meines Hauses
 ohne Möbel sind sämtliche Möbel zu einer
 Stube und Kammer, dabei ein schöner Ma-
 hagani-Schreibertisch, bezgl. ein großer
 Sopha Tisch und vier Stühle billiger als
 der Einkaufspreis zu verkaufen.
 Kiebler, Karlstraße 14a.

Der Kalender des Vahrer hinkenden
 Boten für 1877, Preis 50 Fig., ist
 vorrätig in der Buchhandlung von **J. M.
 Reichardt, Halle, Barfüßerstraße 12.**
 Ein Wisam-Gehetz zu verkaufen. Wo?
 sagt die Expedition dieses Blattes.

Feinste Düsseldorf Punsch-Essenzen von Joh. Adam Röder,
 Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland,
 feinste Rums, Aracs, Cognac, sowie unser Lager reingehal-
 tener Bordeaux-, Mosel- und Rheinweine halten bestens
 empfohlen **Ferd. Rummel & Co., Leipzigstr. 98.**

Sämtliche Delicateffen der Saison, täglich ff. Russischen
 Salat, sowie franz. und engl. Conserven billigt.
Ferd. Rummel & Co.

Einen sehr schönen Moselwein zu Bowlen offeriren
 à 60 s. per Flasche excl. **Ferd. Rummel & Co.**

Feinsten Schlummerpunsch
 in bekannter Güte, à Liter N. 1,25, empfiehlt
Albert Koch,
 H. Mathhausgasse 11.

Zu billigen Preisen. **Alle Neuheiten** Zu billigen Preisen.
Neujahrs-Gratulations-Karten,

Erste	Karten,	Humoristische Karten
Feine	"	Witzige
Extrafeine	"	Drollige
Atlas-	"	Scherzhafte
Silber-	"	Ironische
Fantasi-	"	Satyrische
Fächer-	"	Zweideutige
Mechanik-	"	Ueberrassende
Mococo-	"	Pisante
Moderne	"	Originelle
Elegante	"	Saftige
Zarte	"	Karten.

Weinkarten, Kellnerkarten, Bogenwünsche
 in einer Auswahl von über 2000 verschiedenen Sorten.
 Engros-Lager darin 1. Eta e.

42. gr. Ulrichsstrasse bei C. F. Ritter.

Böhmische u. Meuselwitzer
 Braunkohlen, Westphälische und
 Zwickauer Steinkohlen offerirt in Fuhrn, sowie
 ganzen Lowry billigt ab Lager Magdeburg-Salberstädter
 Centralbahnhof mit frei Haus und Kohlenraum
Wilh. Dammann, Rannischestr. 18.

Flanell-Geschäft,
M. Wehr,
 79. Leipzigerstraße 79
 und 1. Bude auf dem Markte
 an der Hauptwache.
 Lamas zu Kleidern,
 Lamas zu Jacken,
 Gesundheits-Flanell,
 Flanell-Hemden,
 Flanell zu Röcken,
 Pferde-Decken,
 Schlaf-Decken,
 Sopha-Decken,
 Stubenläufer,
 alles in einer großen Auswahl
 und mit dem billigsten
 Preis.

Reingehaltene Bordeaux-, Rhein-, Mosel-,
 Ungar-, Portweine etc., sowie ächte Rums,
 Aracs u. Cognacs, Düsseldorf Punsch etc.
 empfehlen zu billigsten Preisen
Barth & Kreickemeyer,
 Weingrosshandlung,
 Mauergasse 1.

Neujahrskarten,
 in feinsten großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen, für Wiederverkäufer
 und einzeln
H. Bretschneider, Mauergasse 2.

Zur Wintersaison
 empfehlen wir unsere so gediegenen und billigen wollenen
 Socken, Strümpfe, Wanzsacken, sowie unsere baumwollenen
 Manns- und Frauenuntereinleider!
 Händler erhalten Rabatt. **Schlüssler & Co.,**
 (B. 11521)
 Fabrikanten in der Straußnast Halle;
 Verkaufslager große Ulrichstraße 52 im Hof.

Für die Redaction verantwortlich G. Bodardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Auction.
 Sonnabend den 30. Dec. c. Nachmit-
 tag von 2-4 Uhr verleihere ich gr. Rie-
 tergasse 9 (Hofenbaum) Wein, Rum, Arac,
 Punschessenzen, Cigarren u. **W. Glste.**
 Ein geb. Sopha veränderungs halber billig
 zu verkaufen ff. Klausstraße 7, 111.
 Klüchentlich m. Aufs. verk. Steinweg 42, p.

Abonnements
 auf sämtliche Zeitschriften u. Liefe-
 rungswerke für 1877 befolgt bei
 schneller und pünktlicher Lieferung die
 Buchhandlung von
C. Puppelick,
 Rannische Straße 10.

Stadt-Theater.
 Sonnabend den 30. December 1876.
 9. Vorstellung im 3. Abonnement.
Neueste Posse!
 Zum zweiten und letzten Male:
Der stolze Heinrich.

Große Posse mit Gesang u. Tanz in 3 Akten
 u. 5 Bildern von Jacobson u. Willen.
 Musik von Michaelis.

Schauspielpreise.
 Sonntag den 31. December bleibt das
 Theater geschlossen.

Montag den 1. Januar 1877.
 Mit aufgehobenem Abonnement:
Neu! Zum ersten Male: Neu!

Der neueste Scandal.
 Großes Sensationsstück in 3 Acten
 von Barriere.

Schauspielpreise.
 Dienstag den 2. Januar 1877.
 Mit aufgehobenem Abonnement:
Neu! Zum ersten Male: Neu!

Fatinitza.
 Große komische Oper in 3 Acten
 von Suppe.
 Mit ganz neuer Ausstattung.
Schauspielpreise.

Hotel zur Tulpe.
 Heute Sonnabend den 30. December
 grosses Abend-Concert
 vom Musik-Director **F. r. M u z e l.**
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 N. Pfg.
 Das nächste Concert findet Mittwoch den
 3. Januar statt.

Theatre variéte
Bur Cremitage.
 Mühlgraben 10.
 Concert, Ballet und Theater-
 Vorstellung
 sowie 12. Gastspiel des Fräulein
Mathilde Lucca.

Entree à Person 50 s. Anfang 7 1/2 Uhr.
Ed. Hackemesser.

Geese's Restauration.
 Heute Sonnabend Schlachtfest.

„Kühler Brunnen“
 Die Concerte werden bis Dienstag den
 2. Januar eingestellt.

Kühler Brunnen.
 Tanzkränzchen von Nachm. 4 Uhr ab.

Tietz's Restauration.
 Graefeweg 15.

Heute Sonnabend
 Käsefrohnen mit
 Meerrettig. Mein
 neues franz. Bil-
 lard bringe ich zur stetigen Benutzung in Er-
 innerung.

Mein Tanz-Unterricht im Rosenthal
 beginnt Sonntag d. 31. Dechr. A. Hardegen.

Alle Zeitschriften für 1877 liefert prompt J. M. Reichardt, Buchmannstr.

Zur Deffe
 füllen
 auch
 kleine
 nen
 mehr
 eße d
 vertä
 polize
 deut
 sigen
 geteilt
 mich
 Die
 forte
 Sufst
 war.
 man
 und
 Grun
 eben
 fante
 fälch
 mehr
 Reich
 bereit

